

möge bei meinem Bruder ihn als Nachfolger Fleischmanns (Rothschildspital)! empfehlen (!!)

Zu C. P. – sie kam von einem Thee bei Suz.

Mit C. P. Kino, Hochstapler (Chaplin), dann Hahn soup.–

8/4 Vm. bei Gustav. Hugo Thimig dazu; wir reden ihm zur Staroperation zu.– Th. über die Berliner Theaterverhältnisse –

Bei Dr. Peter. Karolyi erzählt bolschewistisches aus den Umsturzjahren Szegeds.

– Zu Tisch bei Julius. Ferry und Annie.– Ferry von seinem letzten Samstag Gespräch mit C. P.–

Nm. Suz. bei mir.–

Z. N. H. K.– Bringt mir von „Saturn“ die Übersetzung engl. Gedichte und erzählt sehr herzlich von ihm. Dann aber weinte sie bittre Thränen über meine Andeutungen, die nicht länger zu unterdrücken waren. Mit dem Wort „sonderbar“ kommt man nicht aus. Das „Land“ ist immer noch „weiter“ als man denkt.

9/4 Vm. Mrs. Haslip (einst Anna Leinkauf) seit 15-20 Jahren nicht gesehen; mit Tochter Joan. Jetzt Florenz Villa, Tochter Dichterin, wird [„herumgezeigt“] solches seiend. Zeige Haus u. s. w.; gebe etliche meiner engl. Bücher.–

– Dictirt „Landsknecht“ neue Skizze zu Ende.

Nm. am Zug.–

Ein schöner Azaleenstrauch von H. K. mit Karte „an den untreuen Freund dieser Gruss von seiner eiteln egoistischen manchmal verrückten aber immer treuen H.“.

– Gleich darauf kommt Suz.; über den Strauch und die Karte doch etwas betreten – und obwohl sie gerade beides beruhigen sollte, eine Weile bewölkt;– und fast noch mehr, als ich von den 13 Seelen H.s sprach ... Aber es wurde bald gut. Las ihr einige Nov.-Stoffe;– sie fand, so wirkten sie eigentlich am stärksten.– (Neulich aus meinem 1880 Tagebuch.–)

– Mit C. P. (ihre Unannehmlichkeiten mit Hausfrau;– habe den Eindruck, man will das Haus verkaufen und sie draußen haben). Tonfilm „Die letzte Compagnie“ (Konrad Veidt) – nur mehr „Gespräch“ – nur mehr Geräusche und Lärm, kaum mehr ein paar Takte Musik. Beinahe unerträglich.–

Mit C. P. „Griechenbeisel“ (vielleicht zum allerersten Mal).–

10/4 Vm. mit Dora (Berlin) telef.

Dictirt (neu begonnen) Einakter „Heimkehr“.

Mit Kolap über Abschreiben meiner frühen Tagebücher, einige